

in den Teil I und II nicht mehr der Entwicklung entspricht, und schlagen vor, diese aufzuheben. Um das Prinzip der materiellen Interessiertheit bei allen Belegschaftsmitgliedern besser als bisher durchzusetzen, sollten - ganz gleich, ob leitender Wirtschaftskader oder Kumpel - Prämien nur für hervorragende Leistungen gezahlt werden. Dadurch würden auch die Forderungen des Parteiprogramms erfüllt und der sozialistische Wettbewerb zur Erreichung von Bestwerten und Besttechnologien noch wirksamer materiell unterstützt.

Genossinnen und Genossen!

Unser Parteitag wird der Partei und unserem ganzen Volk ein klares und festumrissenes Programm für den umfassenden Aufbau des Sozialismus geben. Unter der Führung unserer stolzen und bewährten Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wollen wir Kumpel mithelfen, den Sozialismus aufzubauen und eine glückliche Zukunft für alle Bürger unserer Republik zu schaffen.

*Marianne Govetzky, Dresden-West, Bahnhof Dresden-Friedrichstadt:* Genossinnen und Genossen! Als ich von meiner Dienststellenleitung und in der APO-Versammlung von den Brigademitgliedern verabschiedet wurde, erhielt ich von den Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern des Bahnhofs Dresden-Friedrichstadt den Auftrag, dem VI. Parteitag unserer stolzen Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die herzlichsten Kampfesgrüße zu überbringen. Besonders gilt der Gruß unserem Genossen Walter Ulbricht und dem hochverehrten Genossen N. S. Chruschtschow!

Ich bin so erfreut, aber auch beeindruckt, an dem großen Parteitag unserer Arbeiterpartei, der SED, teilnehmen zu dürfen. Als Genosse N. S. Chruschtschow uns hier auf dem Parteitag ein so lehrreiches Referat hielt, umarmte ich ihn in Gedanken für die Heldentat, die er durch die Lösung des Konflikts im karibischen Raum vollbrachte.

Unser Genosse Walter Ulbricht legte in seinem Referat auch dar, wie wir Frauen seit dem V. Parteitag vorangekommen sind. Ja, Genosse Ulbricht, das stimmt, doch danken wir Eisenbahnerinnen Ihnen für das hervorragende Kommuniké „Die Frauen - der Frieden und der Sozialismus“, das für uns zum Gesetz wurde.

Wenn ich hier von unserem Bahnhof spreche, so kann ich sagen, daß das Kommuniké dazu führte, daß sich viele Eisenbahnerinnen qualifizierten, auch noch qualifizieren und auch Facharbeiterbriefe erworben